

UNIVERSITÄT BASEL Basel, den 10. Februar 1972
HISTORISCHES SEMINAR

Prof. Dr. E. Bonjour
Benkenstrasse 56

Herrn Bundesrat P. Graber
 Vorsteher des Eidg. Politischen Departements
 3003 B e r n

en						a/a
EID						29. Feb. 1972
P. B. 51.10.9.						(1)

Sehr verehrter Herr Bundesrat,

erlauben Sie mir, meinem Brief vom 19. Dezember 1971 folgende kurze Bemerkung nachzuschicken:

Als ich mich 1962 auf Anfrage des Bundesrates bereit erklärte, die schweizerische Neutralitätspolitik im Zweiten Weltkrieg zu erforschen, war in meinen Besprechungen mit Mitgliedern der Landesbehörde von der Möglichkeit die Rede, der historischen Darstellung eine Sammlung von Dokumenten beizugeben. Es wurde damals auch der Plan erwogen - was im Nationalrat postuliert worden war - statt einer Darstellung bloss ein sogenanntes Weissbuch zu veröffentlichen, das a l l e einschlägigen Akten enthalten sollte. Ein solches Projekt auszuführen lehnte ich ab, liess aber die Frage einer der Darstellung angeschlossenen Sammlung a u s g w ä h l t e r Dokumente offen. Ich sehe nun nicht ein, warum die Publikation einer historischen Darstellung, die nichts anderes ist als eine Interpretation und Kombination der Dokumente, gestattet wird, jedoch der Publikation der benützten Dokumente Bedenken entgegenstehen sollen. Viele bekannte historische Darstellungen bringen im Anhang eine Reproduktion der hauptsächlich benützten Akten, wie z.B. in jüngster Zeit die Publikation über den Generalstreik 1918.

Genehmigen Sie, sehr verehrter Herr Bundesrat, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochschätzung

E. Bonjour